



Polizei in Poznań automatisiert Netzwerk-Überwachung

Sichere Daten und sichere Netzwerke. Für eine Polizeibehörde zählt das heute zu den vorrangigen Pflichten im Dienstalltag. Die Polizei der westpolnischen Metropole Poznań erledigt einen Teil dieser Aufgabe jetzt auf automatisierte Weise. Im Polizeirevier der Altstadt überwacht R&MinteliPhy das IT-Netzwerk.

Eine moderne Polizeiorganisation wäre ohne sichere Datennetze und Rechenzentren kaum arbeitsfähig. Doch in vielen Fällen überwachen Administratoren den laufenden Netzbetrieb noch in «Handarbeit». Die Erfahrung zeigt, dass nicht alle Steckverbindungen rund um die Uhr hundertprozentig kontrolliert werden können. Im Lauf der Zeit geraten Ports in Vergessenheit und beim Rangieren können sich Fehler einschleichen. So steigt das Risiko und der Sicherheitsapparat könnte in kritischen Momenten nicht voll einsatzfähig sein.

Langfristige Planung

Die Polizei in Poznań (Posen) hat dieses Risiko hinter sich gelassen. Sie nutzte die Modernisierung ihres wichtigen Standorts in der bedeutenden Altstadt, um modernste

Netzwerktechnologien zu installieren. Das Polizeipräsidium der westpolnischen Region Wielkopolskie hatte dieses Projekt seit einigen Jahren verfolgt.

Ziel ist es, die Polizeistationen in Poznań und in der gesamten Wojewodschaft für die Sicherheitsaufgaben der Zukunft zu ertüchtigen. Das Modernisierungsprogramm läuft seit 2017 und wird 2020 abgeschlossen sein. Allein in die Altstadt-Polizeistation von Poznań investierte das Präsidium gemeinsam mit der Stadtverwaltung 6,2 Mio. Euro. Mariusz Wiśniewski, stellvertretender Bürgermeister von Poznań, begründet das finanzielle Engagement der Stadt wie folgt: «Wir wollen, dass die Polizisten beste Arbeitsbedingungen vorfinden. Das ist für die Sicherheit der ganzen Stadt wichtig.»

Im Juni 2019 nahm die Polizei anlässlich der feierlichen Eröffnung des renovierten Gebäudes ihr neues Datennetz in Betrieb. Seither nutzt sie die Vorteile des Automatisierten Infrastruktur-Managements (AIM).

Monitoring mit R&MinteliPhy

Die Sensoren des AIM-Systems R&MinteliPhy überwachen die physische Infrastruktur mit 30 Verteilerschränken und 500 Ports. Sie erkennen die RFID-Chips auf den Kupfer- und Glasfasersteckern und kommunizieren in Echtzeit mit dem Analyzer und dem zentralen Server. So weiss R&MinteliPhy immer, welche Ports belegt sind, ob Kabel richtig eingesteckt wurden oder ob jemand einen Link manipuliert. Wenn Servicetechniker rangieren müssen, führt R&MinteliPhy sie zum richtigen Port. Die Sensorleisten signalisieren, wo die Kabel einzustecken sind.

R&MinteliPhy kann noch mehr. Es stellt eine einheitliche Datenbasis für die Netzwerkadministration bereit. Niemand muss Tabellen pflegen oder Notizzettel schreiben. R&MinteliPhy visualisiert die gesamte Infrastruktur, unterstützt Planungen für den Ausbau oder Änderungen des Netzwerks.

Die Modernisierung der Polizeistation begann im Herbst 2016. Das klassizistische Gebäude an der Aleje Marcinkowskiego Unit im Schatten des Karol-Marcinkowski-Monuments steht unter Denkmalschutz. Es wurde 1882 bis 1884 nach einem Entwurf von Heinrich Koch unter Leitung des Baumeisters Otto Hirt errichtet. Seit der Renovierung erstrahlt es in seiner ursprünglichen Pracht und ist heute der ganze Stolz der Altstadt-Polizei.

Pionier in Polen

Interessiert berichteten polnische Medien über die neuartige Infrastruktur und das «gesicherte und effiziente» Datennetz aus OS2-Glasfaser- und geschirmter Kat. 6_A Kupferverkabelung. Der Nachrichtendienst WTK schrieb: «Dieses Gebäude wurde mit einem System zur automatischen Verwaltung und Überwachung der gesamten Netzwerkinfrastruktur ausgestattet. Alle Kupfer- und Glasfaserverbindungen der horizontalen und

vertikalen Verkabelung werden auf Sicherheit, Analyse, Dokumentation und alle während der Netzwerknutzung vorgenommenen Änderungen überwacht. Es ist die erste Polizeieinrichtung dieser Art in Polen, in der ein AIM-System installiert wurde.»

Das Polizeipräsidium hatte R&M bereits in einer frühen Projektphase hinzugezogen, als die Anforderungen der strukturierten Verkabelung spezifiziert wurden. Seit 2015 unterstützte R&M Polen das Planungsbüro als technischer Berater für strukturierte Verkabelung. Der von R&M zertifizierte Installationspartner des IT-Unternehmens Helpdesk Sp. Z o.o. führte die Arbeiten fachgerecht aus. Die von R&M gewährte 25-Jahr-Systemgarantie unterstreicht, dass die Installation alle Standards und Qualitätsrichtlinien erfüllt.

Fit für die Zukunft

R&M Polen hat in den vergangenen Jahren zahlreiche Verkabelungslösungen für verschiedene Gebäude der Polizei in Westpolen geliefert. Das erste gemeinsame Installationsprojekt startete 2013. Damals erhielt die Polizeistation in Komorniki ein neues Netzwerk. Es basiert auf einer R&Mfreenet-Verkabelung der Kategorie Kat. 6_A ISO. Die AIM-Sensorik lässt sich jederzeit nachrüsten. Alles ist für den Einsatz von R&MinteliPhy vorbereitet.

Jahr für Jahr folgten weitere Installationen. So erhielten auch die Polizeigebäude in Jarocin, Pleszew, Kłodawa, Luboń, Pniewy, Dopiewo, Grodzisk Wlkp und Kalisz neue Netzwerke, die sich jederzeit mit R&MinteliPhy nachrüsten lassen. In der Zukunft wird die Polizeiorganisation der Region Wielkopolskie ihre Netzwerkinfrastrukturen von einem zentralen Standort aus verwalten können.

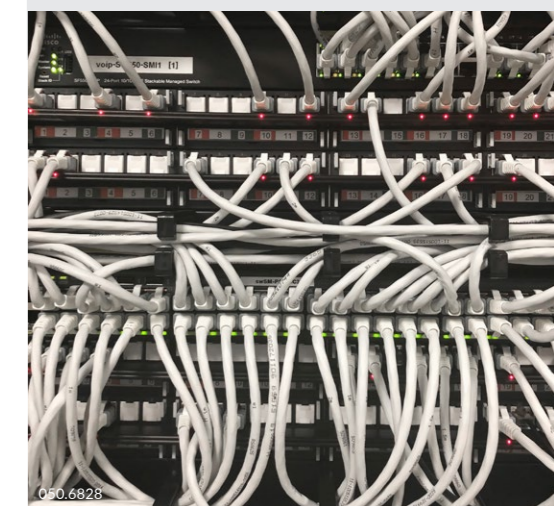
Die R&M-Lösung

Die strukturierte Verkabelung der neuen Altstadt-Polizeistation in Poznań besteht aus:

- 65 km Kupfer-Installationskabel Real10 S/FTP Kat. 6_A 650 MHz
- 35 High-Density-Rangierfeldern à 24 Ports
- 840 Kat. 6_A ISO-Anschlussmodulen und 951 Kat. 6_A Patchkabeln, Längen 1 bis 5 m
- 2 km OS2-Glasfaserkabel und 200 m OS2-Mini-Breakoutkabel
- 22 UniRack 2 Faseroptik-Rangierfeldern mit je 24 LC-Duplex Kupplungen und 3 FiberOutlets

Für das Automatisierte Infrastruktur-Management mit R&MinteliPhy wurden geliefert:

- 45 Sensorleisten für Faseroptik- und Kat. 6_A High-Density-Rangierfelder
- Mehr als 100 RFID-Chips für RJ45 und LC-Duplex Steckverbinder
- 2 Analyzer 19" 1U und 1 Data Integration Bridge
- 3 In-House-Management-Server zur Überwachung von 30 Schränken und 500 Ports



Die Polizei in Westpolen

Das Präsidium der Polizei in Westpolen arbeitet bei Fragen der physischen Infrastruktur ihrer Datennetze seit 2012 mit R&M Polen zusammen. Die Behörde mit Sitz in Poznań führt 27 Distrikt-Polizeistationen, vier städtische Polizei-Hauptquartiere, 57 Polizeistationen und 40 Polizeiposten.

Hauptaufgaben sind die Verhütung von Straftaten und Wirtschaftskriminalität, die Ermittlung von Tätern, die Gewährleistung der Sicherheit an öffentlichen Orten, die Überwachung des Verkehrs auf Strassen und Gewässern sowie die Durchführung von Präventionsmassnahmen.



IT-Experten des Polizeipräsidiums nehmen jährlich an R&M-Seminaren teil. Mit ihrem Fachwissen über R&M-Produkte beherrschen sie den laufenden Netzbetrieb und das Automatisierte Infrastruktur-Management hundertprozentig. So ist die Polizei der Region Wielkopolskie bestens auf die Zukunft der sicheren Datenübertragung vorbereitet.



Pawel Nowakowski | R&M Poland
pawel.nowakowski@rdm.com